

„Out of the Box“ Lösungswege finden und Entscheidungen treffen mit Hilfe von Kreativitätstechniken

„Out of the Box“ Denken ist sowohl in der Wissenschaft als auch in der Wirtschaft eine Schlüsselkompetenz, um neue Ideen und Innovationen zu generieren. Es ist nicht mehr ein „Nice-to-have“, sondern eine „Must-Have“, um heutzutage erfolgreich zu sein. Leider üben Erfahrung, soziale Normen und Vorhersagbarkeit Druck auf uns aus, konvergent zu Denken. Beim konvergenten Denken haben und verarbeiten wir die gleichen Informationen und bewegen uns in der sicheren Komfortzone. Doch für neues, kreatives Denken brauchen wir neue Impulse, Dinge, die uns dazu bringen, alte Denkmuster zu verlassen oder aufzubrechen.

Wir verstehen Kreativität als eine Art Muskel, der trainiert werden kann. Entsprechend dient der Workshop dazu, Instrumente vorzustellen. Als „Warm-up“ und „roter Faden“, der durch Workshop führt, dient das Fallbeispiel Grad^{TUBS}. Um die Methoden zu erläutern, wird erarbeitet, wie sich Grad^{TUBS} weiterentwickeln kann, anschließend haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Ansätze auf eigene Anliegen anzuwenden.

Inhalte

- Grundlagen der Kreativität
- Analytisches vs. Abduktives Denken
- Vorstellung lateraler Kreativitätstechniken
- Anwendung von Kreativitätswerkzeugen
 - Brainstorming
 - Morphologischer Kasten
 - Sechs Hüte
 - Reizwortansatz
 - Mind-Mapping
 - Ansätze der Provokationstechnik
 - Konzeptdreieck
- Ausblick: Wie lassen sich Ideen implementieren
- Reflexions- und Transferplanung

Methodik

Trainerinput, Gruppenübungen, Transferbrücken

